

Antwort des Landesverbandes DIE LINKE Brandenburg auf die Wahlprüfsteine des Deutschen Rates für Wiederbelebung e.V.

1. Wie stehen Sie zu der Option flächendeckend in ganz Deutschland Ersthelfersysteme (z.B. Apps zur Alarmierung von sich in der Nähe befindlichen Ersthelfern im Fall von Herz-Kreislaufstillstand) einzusetzen?

Nach nur 4 Minuten können bei einem Herzstillstand, wenn nicht qualifiziert geholfen wird, bleibende Schäden entstehen. Deshalb sind „First-Responder-Systeme“ so sinnvoll. Nach dem Eingang eines Notrufes, werden dabei nicht nur Rettungsdienste alarmiert, sondern zeitgleich in der Nähe des Notfalls sich befindende Ersthelfer*innen. DIE LINKE begrüßt den flächendeckenden Einsatz solcher Ersthelfersysteme. Gleichzeitig mahnen wir eine bundeseinheitliche App-Lösung an. Leider existieren mittlerweile sehr unterschiedliche Systeme in den einzelnen Bundesländer.

2. Wie stehen Sie zu der Option die Schülerschulung in Wiederbelebung in Deutschland flächendeckend verpflichtend einzuführen, da es viele Menschenleben zusätzlich rettet?

DIE LINKE Brandenburg unterstützt die flächendeckende und verpflichtende Einführung der Schülerschulung in Wiederbelebung in Deutschland, und zwar aus den folgenden Gründen:

- Die Ausbildung in Wiederbelebung kann im Notfall entscheidend sein und dazu beitragen, dass Schüler*innen in lebensbedrohlichen Situationen schnell und effektiv helfen und so Menschenleben retten können.
- Junge Menschen erlangen zugleich praktische Lebenskompetenzen. Indem wir Schüler*innen in Wiederbelebungsmaßnahmen ausbilden, fördern wir ihre Selbstsicherheit und ihr Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit medizinischen Notfällen.
- Mit der Maßnahme verbessern wir zugleich Bildungsgerechtigkeit, da eine flächendeckende und verpflichtende Ausbildung in Wiederbelebung sicherstellt, dass alle Schüler*innen - unabhängig von ihrer sozialen Herkunft – Zugang zu dieser wichtigen Ausbildung erhalten.
- Durch regelmäßige Schulungen und Auffrischkurse während der Schulzeit kann sichergestellt werden, dass das Wissen und die Fähigkeiten in der Bevölkerung langfristig erhalten bleiben. Wir unterstützen so eine langfristige Gesundheitsvorsorge in unserer Gesellschaft.

Daher setzt sich Die Linke Brandenburg dafür ein, dass die Ausbildung in Wiederbelebung und die Gesundheitsvorsorge grundsätzlich feste Bestandteile des Alltags an Brandenburger Schulen werden. Dazu gehören für uns auch die Schulgesundheitsfachkräfte, die umgehend wieder in die Finanzierung durch das Land Brandenburg aufgenommen werden müssen.

3. Wie stehen Sie zu der Frage, ob Telefonreanimation (die telefonische Anleitung zur Wiederbelebung durch den Disponenten beim Notruf) in Deutschland verpflichtend eingeführt werden sollte, da es viele Menschenleben zusätzlich rettet?

Um potentiellen Ersthelfer*innen Ängste zu nehmen, etwas falsch zu machen, und gleichzeitig die Zeit zu verkürzen, in der nicht reanimiert wird, sind telefonische Anleitungen zur Wiederbelebung (T-CPR) sehr sinnvoll. Da Disponenten den Erstkontakt bei einer Notfallmeldung haben, sollte dort die Telefonreanimation verpflichtend eingeführt werden.